
Das neue Hibiskus-Beet

HILKE STEINECKE

Abstract

Hibiscus moscheutos (rose mallow) is a member of Malvaceae. A new bed with rose mallow was established in the Palmengarten in spring 2015. There are many cultivars and hybrids with extremely large flowers and different flower colours.

Zusammenfassung

Hibiscus moscheutos (Sumpf-Eibisch) ist ein Vertreter der Malvaceae. Im Frühling 2015 wurde im Palmengarten ein neues Beet mit Sumpf-Eibisch angelegt. Vorgestellt werden Blütenbau und verschiedene Kultivare. Es gibt verschiedene Sorten und Hybriden mit unterschiedlichen Blütenfarben und vor allem außergewöhnlich großen Blüten.

1. Ein neues Beet

Im Frühsommer 2015 wurde neben dem Tropicarium ein neues Beet angelegt, auf dem statt der dort zuvor kultivierten Dahlien verschiedene Hibisken gedeihen.

Gezeigt werden hier verschiedene Sorten und Hybriden des Sumpf-Eibisch (*Hibiscus moscheutos*). Die Gattung *Hibiscus* (Hibiskus, Eibisch) umfasst mehrere Hundert Arten, die vorwiegend aus subtropischen Regionen stammen.

Eine Wildform des Sumpf-Eibisch (*H. moscheutos* subsp. *palustris*), die ebenfalls hier zu sehen ist, stammt aus dem südöstlichen Nordamerika, wobei das Verbreitungsgebiet südlich bis nach Florida reicht. Besiedelt werden feuchte Standorte wie Sumpf- und Marschland. Die ausdauernde krautige Pflanze ist nur an ihrer Basis verholzt. Zum Winter sterben die krautigen Teile ab. Der Sumpf-Eibisch treibt aber jedes Jahr wieder neu aus und wird dann bis





2,5 m hoch. Seine Blätter haben eine variable Form, sie sind eiförmig bis lanzettlich oder 3–5-lappig. Unterseits sind sie filzig behaart.

2. Bau der Hibiskus-Blüte

Die typischen Hibiskusblüten des Sumpf-Eibisch erscheinen bei uns etwa ab Ende Juli bis Ende September. Der Kelch wird von einem Außenkelch umgeben. Die Blütenkronblätter sind in den Knospen miteinander verdreht (gedrehte Knospenlage). Sie sind weiß bis pink gefärbt, ihre Basis ist bisweilen rot oder purpurn überlaufen. Mit 15 cm Durchmesser sind die Blüten auffällig groß. Die zahlreichen Staubblätter bilden eine Röhre (Columna), die den Stempel mit den fünf samtigen, kopfigen Narben umschließt. Die Blüten des Hibiskus werden als Revolverblüten bezeichnet: Hier wird der Nektar an der Innenseite der Kelchblätter gebildet. Dieser ist für die Bestäuber (z. B. Kolibris) nur über die fünf Schlitze zwischen den Basen der Kronblätter zugänglich, was mit der Trommel eines Trommelrevolvers verglichen wird. Revolverblumen gibt es auch bei der Ruhmeslilie (*Gloriosa*) oder dem Stängellosen Enzian (*Gentiana acaulis*). Bei Letzterem sind die Staubfäden mit der Blütenkronröhre verbunden, sodass nur fünf schmale Zugänge zum am Blütengrund dargebotenen Nektar vorhanden sind.

Die einzelnen Blüten von *H. moscheutos* sind zwar kurzlebig, werden aber in großer Zahl bis



Abb. 1 (Seite 130 links): Wildform *Hibiscus moscheutos* subsp. *palustris*.

Abb. 2 (Seite 130 rechts): Das neue Hibiskus-Beet.

Abb. 3 (oben links): 'Old Yella'.

Abb. 4 (oben rechts): 'Nippon White'.

Abb. 5 (unten): 'Kopper King'.



zum Herbst kontinuierlich gebildet. Aus den Blüten gehen bis 3,5 cm lange Kapselfrüchte hervor.

3. Kulturformen

Von Sumpf-Eibisch gibt es zahlreiche Sorten, die sich in ihrer Blütenfarbe deutlich unterscheiden. Bei der Zucht wurde auf besonders große Blüten (Durchmesser 20–30 cm) Wert gelegt, worauf sich die Bezeichnung Riesen-Eibisch bezieht. Da er schnell wächst, wird er häufig als einjährige Sommerblume gezogen. Die Sorten werden als Kübelpflanzen gehalten oder können in milderen Gebieten auch ganzjährig ausgepflanzt werden.

Alle Pflanzen auf dem neuen Hibiskus-Beet im Palmengarten sollen, gegebenenfalls mit etwas Winterschutz, ganzjährig draußen bleiben.

Auf dem Beet ausgepflanzt sind die Sorten ‘Cranberry Crush’, ‘Disco Belle Pink’ (Blüte rosa), ‘Disco Belle Rosy Red’ (Blüte rot), ‘Fireball’ (Blüte rot), ‘Galaxy Mix’, (Blüte rosa oder rot), ‘Jazzberry Jam’ (Blüte rosarot), ‘Kopper King’ (Blüte weiß mit rosa), ‘Nippon Weiß’ (Blüte weiß), ‘Nippon Rot’ (Blüte rot), ‘Old Yella’ (Blüte gelblich), ‘Plum Crazy’ (Blüte violett) und ‘Robert Fleming’ (Blüte rot).

Hibiskus-Arten sind nicht nur attraktive Zierpflanzen, sondern auch Kulturpflanzen, die als Nahrungs- und Heilpflanzen dienen. Die zur Reifezeit fleischigen Blütenkelche der Roselle (*Hibiscus sabdariffa*) sind Grundlage für den Hibiscus-Tee. Der dem Sumpf-Eibisch ähnelnde Bisam-Eibisch (*Abelmoschus esculentus*) entwickelt Früchte, die als Gemüse (Okra, ladyfingers) genutzt werden.

Abb. 6 (Seite 132 oben links): Größenvergleich (‘Southern Belle Mixed’).

Abb. 7 (Seite 132 oben rechts): ‘Robert Fleming’.

Abb. 8 (Seite 132 unten links): Gedrehte Knospenlage.

Abb. 9 (Seite 132 unten rechts): Blüte mit Kelch und Außenkelch.

Abb. 10 (oben): Columna mit zahlreichen Staubblättern und fünf kopfigen Narben.

Abb. 11 (unten): ‘Galaxy’

